



30. April-10. Mai 2015 **LEAVE THE WINNING TEAM**

# **AUA WIRLEBEN**

## **THEATERFESTIVAL BERN**

## Inhaltsverzeichnis

- |    |  |    |  |
|----|--|----|--|
| 4  | <b>Mystery Magnet</b><br>Miet Warlop & CAMPO                     | 22 | <b>Vergeetstuk</b><br>Tom Struyf   |
| 6  | <b>Sights</b><br>Trickster-p                                     | 24 | <b>TO BREAK - The Window of Opportunity</b><br>Robbert&Frank/Frank&Robbert & CAMPO |
| 8  | <b>Perhaps All The Dragons</b><br>BERLIN                         | 26 | <b>Reindeer Safari</b><br>Other Spaces   |
| 10 | <b>b o n e r</b><br>Iggly Malmborg                               | 28 | <b>Der Räuber Hotzenplotz</b><br>Showcase Beat Le Mot                              |
| 12 | <b>Human Resources</b><br>kraut_production & Theater HORA        | 30 | <b>Sirens</b><br>Ontroerend Goed   |
| 14 | <b>Some use for your broken claypots</b><br>Christophe Meierhans | 32 | <b>Festivalzentrum &amp; Stammtische</b>   |
| 16 | <b>#6 - Queer Sells</b><br>White on White                        | 35 | <b>Symposium: Spielwiesen des Globalen</b><br>itw : im dialog                      |
| 18 | <b>30 Minutes</b><br>Schick/Gremaud/Pavillon                     | 37 | <b>Dank</b>  |
| 20 | <b>Fight Night</b><br>Ontroerend Goed & The Border Project       | 38 | <b>Suspended Tickets &amp; Vorverkauf</b>  |
|    |  | 39 | <b>Spielorte</b>   |
|    |  | 40 | <b>Spielplan</b>   |

### AUAWIRLEBEN

wird veranstaltet vom Verein AUAWIRLEBEN

Festivalteam: Nicolette Kretz, Rabea Grand, Bettina Tanner, Saskia Winkelmann und Petz Luginbühl.

Redaktion: Nicolette Kretz  
Gestaltung: H1reber, Büro Destruct

### Kontakt

AUAWIRLEBEN  
Rathausgasse 20/22  
Postfach 605  
CH-3000 Bern 8

Tel. +41 (0)31 318 62 16  
kontakt@auawirleben.ch

www.auawirleben.ch

In Gedenken an Trix Bühler

## LEAVE THE WINNING TEAM



Paleo Diät, Polyamorie, Pegida: gegen den Strom schwimmen ist in. Ob politisch, ernährungstechnisch, ökonomisch, sexuell, die Alternative ist längst zum Mainstream geworden. Wer nicht aus dem Rahmen fällt, ist langweilig. Selbst das Establishment gibt sich subkulturell. Aber ist das mutig? Oder fischt man damit nur nach Likes?

Jenseits dieser trendigen vermeintlichen Alternativen gibt's tatsächlich noch mutige Wege. Wer auch mal etwas wagt, von dem er nicht schon zum vornherein weiss, dass es funktioniert, hat die Möglichkeit, wirklich einen Schritt weiterzukommen. Das zeigen auch unsere 14 eingeladenen Produktionen, die sich ganz schön weit aus dem Fenster lehnen. Sie machen Gegenvorschläge zur Welt, wie wir sie kennen. Mal spazieren sie als Rentierherde über den Gurten, mal entwickeln sie eine neue Verfassung. Mal sind sie ein Manifest gegen Sexismus, mal propagieren sie eine Soziologie der Dinge. Ob sie die Welt verändern können, wissen wir nicht, aber sie versuchen es wenigstens.

Verlassen Sie doch auch mal Ihr «winning team», Ihren sicheren Hafen, Ihre Pinguinkolonie. Ob danach Sie der Gigu sind oder die ändern, weiss man leider immer erst hinterher. Aber wir hoffen natürlich, dass Ihr Weg Sie trotzdem noch bei AUAWIRLEBEN vorbei führt. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr AUA-Team

## Dieses Jahr neu



In unserem **Festivalzentrum Now&There** in der Stadtgalerie können Sie das Phänomen der Parallelgesellschaften hautnah erleben. Durch das besondere Setting kommen Sie gar nicht drum herum! Das Festivalzentrum ist neu schon nachmittags ab 14h Café, Treffpunkt, Infostelle, Ticketschalter und generell Ort zum Abhängen. Das AUA-Team ist hier nachmittags immer vor Ort und freut sich auf einen Kaffeeklatsch mit Ihnen. Für noch mehr Austausch und Festivalfeeling!

Und wenn Sie Fragen oder Anregungen zu einer gesehene Produktion haben oder einfach gern wüssten, wie die Performer privat so sind, können Sie sich im Festivalzentrum abendlich am moderierten **Stammtisch mit den AUA-Künstler\_innen** und dem Team in einer gemütlichen Runde austauschen. Die genauen Termine finden Sie auf Seite 34.

Es ist uns bewusst, dass auch AUA Leute ausschliesst. Nicht jeder kann sich ein AUA-Ticket leisten. Wir führen deshalb das **Suspended Ticket** ein: Für 15.- ermöglichen Sie jemandem einen Theaterbesuch, der zu knapp bei Kasse ist (> S. 38).



*Our programme booklet now also contains short descriptions of the productions in English. For information on ticket sales, the festival centre and everything else, please check out the English part of our website under [www.auawirleben.ch](http://www.auawirleben.ch) or call us on 031 318 62 16. Or visit the AUA-team at the festival centre: We'll be there every afternoon and are happy to help you and have a chat!*

Dampfzentrale Turbinensaal  
DO 30.4. | 20:00  
FR 1.5. | 20:00

Miet Warlop (Brüssel/Berlin)  
& CAMPO (Gent)

# Mystery Magnet

Mit: Christian Bakalov, Kristof Coenen, Sofie Durnez, Ian Gyselinck, Wietse Tanghe, Laura Vanborm, Miet Warlop  
Konzept & Regie: Miet Warlop  
Bühne: Miet Warlop  
Bühnenbildassistent: Sofie Durnez, Ian Gyselinck  
Sound: Stefaan Van Leuven, Stephen Dewaele  
Oeil extérieur: Nicolas Provost  
Dramaturgieassistent: Namik Mackic  
Technik: Piet Depoortere, Ian Gyselinck, Bart Van Bellegem

Koproduktion: Kunstenfestivaldesarts  
Brussels, Göteborgs Dans & Teater Festival,  
NXTSTP mit der Unterstützung des Culture  
Programme of the European Union.  
In Zusammenarbeit mit: Vooruit Gent

Sprache: ohne Text  
Dauer: 50 min  
Eintritt: 35.-/25.-

Bereits 2008 war Miet Warlop mit einem ihrer ersten Stücke «Proposition 1: Reanimation» bei AUA zu Gast. Damals kreierte sie abgründige Geschichten aus einem Haufen alter Kleider. Und auch heute arbeitet sie an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst und Performance. Sie animiert Objekte, verfremdet sie mit analogen Special Effects und gestaltet damit abstruse Welten.

In Mystery Magnet begegnet ein Wachmann in einem weissen Raum einer farbigen Unterwelt. Gesichts- und emotionslose wandernde Wischmops treiben hier ihr Unwesen. Wie in einem Albtraum oder Trickfilm-Medley stückeln sich die Szenarien aus ein bisschen Wonder Woman, Mickey Mouse, Alice im Wunderland und den Happy Tree Friends zu einer brutalen Fantasie zusammen. Nie erzeugten Teppichmesser, Stichsäge, Dartpfeile und Tacker im Theater so viel Humor.

Dies ist die letzte Produktion, welche **Miet Warlop** in Zusammenarbeit mit der belgischen Produktionsplattform **CAMPO** gemacht hat. Ihre neusten Kreationen erarbeitet sie unter ihrem eigenen Label. CAMPO begleitet junge Künstler\_innen

jeweils über ein paar Jahre, oft direkt nach dem Studienabschluss, und bietet ihnen die Ressourcen und Begleitung zur sorgfältigen Erarbeitung ihrer Stücke und künstlerischen Entwicklung. Eine Gruppe, die noch am Anfang ihrer Zusammenarbeit mit CAMPO steht, ist mit Robbert&Frank/Frank&Robbert am 8. und 9. Mai bei AUA zu sehen (> S. 24)

*Out of the darkness of the stage, a procession of images steps into the light, setting performers and objects in motion. Seemingly unconnected figures, sculptures, tableaux vivants claim their ground as theatrical creatures. Mystery Magnet sketches out a haunted world where humour is born from sadness and magic from the prosaic.*



Foto: Reinout Hiel

Innenstadt  
DO 30.4.–SO 10.5.  
Stammtisch | MO 4.5. | 19:00

Trickster-p (Novazzano)

# Sights

Ein installativer Spaziergang

**Konzept und Umsetzung:** Cristina Galbiati, Ilija Luginbühl  
**Stimmen:** Birgit Fent, Georg Nussbaumer, Claudia Obermeier, Sylvie Raphoz, Josef Redai, Karl-Heinz Ritter, Angelika Solèr, Dieter Wolter, Alexander Wyssmann  
**Künstlerische Mitarbeit:** Riccardo Fazi, Claudia Sorace (Muta Imago)  
**Ortspläne, grafisches Konzept:** CCRZ  
**Audio-Geräte:** D'Uva Workshop

**Koproduktion:** AUAWIRLEBEN, Teatro Sociale Bellinzona, Dicastero Turismo e Eventi Lugano, far° festival des arts vivants Nyon, Theater Chur, TAK Theater Liechtenstein Schaan

**Sprache:** Deutsch  
**Dauer:** ca. 2h  
**Eintritt:** 20.-/15.-

**Tickets sind nur im AUA-Festivalzentrum erhältlich (Stadtgalerie im PROGR, Waisenhausplatz 30, täglich ab 14:00, am SO 3.5. ab 10:00). Nach dem Ticketkauf kann der installative Spaziergang jederzeit frei besucht werden.**

Eine Stadt, neun sprechende Maschinen, neun Zeugen: Blinde Menschen erzählen, wie sie die Dinge «sehen». Wie gestaltet sich die Beziehung zur Aussenwelt, wenn die visuelle Wahrnehmung fehlt? Wie kommen Fantasie und Erinnerung dabei ins Spiel? Wo überschneiden sich Sehen und Einbildung, wo driften sie auseinander? Was ist eine Stadt, wenn das Bild fehlt?

Mit einem Stadtplan und Jetons begeben sich die Zuschauer\_innen einzeln auf den Weg zu den verschiedenen Hörstationen. Die Erzählungen der blinden Menschen, die aus diesen Münzautomaten erklingen, lenken die Aufmerksamkeit um und verwandeln die öffentlichen Plätze in intime und persönliche Orte. So entsteht eine Art sensorischer und emotionaler Stadtplan zwischen Waisenhausplatz und Rosengarten, in dem Distanz, Farben und Orientierung ganz neue Bedeutungen erhalten.

Das Projekt wird in jeder Stadt mit lokalen Teilnehmern neu erarbeitet und gibt den Zuschauer\_innen so einen Einblick in eine Parallelwahrnehmung der eigenen Umgebung.

Die Arbeiten des Tessiner Duos **Trickster-p** (Cristina Galbiati und Ilija Luginbühl) haben stets installativen Charakter und rücken die Zuschauenden stark in den Vordergrund. Ihre genre-übergreifenden Produktionen bewegen sich weg vom Narrativen zu einem sinnlich-assoziativen Charakter.

*One city, nine talking machines, nine witnesses: blind people talk about how they «see» things. On this walk through the city from one audio station to the next, the audience hears local blind people talking about their perception of Berne. Public spaces turn into intimate and personal spots on the map as distance, colour and orientation get new meanings.*

**Die Berner Adaption von Sights wird unterstützt von pro Helvetia.**



Fotos: Trickster-p



Dampfzentrale Kesselhaus  
FR 1.5. | 18:15 | 21:30  
SA 2.5. | 15:30 | 17:30 | 19:30  
SO 3.5. | 14:15 | 16:15 | 18:15 | 20:15

**BERLIN (Antwerpen)**

# Perhaps All The Dragons

Mit: Derek Blyth, Sergey Glushkov, François Pierron, Juan Albeiro Serrato Torres, Rinat Shaham, Shizuka Hariu, Shlomi Krichely, Jonas Jonsson, Nirman Arora, Suneet Chhabra, Luci Comincioli, Roger Christmann, Regina Vilaça, Pat Butler, Walter Müller, Adela Efendieva, Andrew Mugisha, Ramesh Parekh, Nico Mäkel, Wim Mäkel, Tamas Sandor, Philippe Cappelle, Romik Rai, Brecht Ghijssels, Vladimir Bondarev, Andrei Tarasov, Matsumoto Kazushi, Bob Turner, Geert-Jan Jansen, Kurt Lannoye, Robrecht Ghesquière, Laura Fierens, Patryk Wezowski, Hilde Verhelst, Christina Davidsen  
Konzept: Bart Baele, Yves Degryse  
Szenografie: BERLIN, Manu Siebens  
Text: Kirsten Roosendaal, Yves Degryse, Bart Baele  
Schnitt: Bart Baele, Geert De Vleeschauwer, Yves Degryse  
Soundtrack, Mixing: Peter Van Laerhoven

Kamera: Geert De Vleeschauwer  
Technik: Robrecht Ghesquière  
Produktionsleitung: Laura Fierens  
Research, Dramaturgie: Natalie Schrauwen  
Management: Kurt Lannoye  
Diffusion: Kathleen Trier

Koproduktion: Deutsches Schauspielhaus Hamburg, KunstenfestivaldesArts Brüssels, le Centquatre Paris, Dublin Theatre Festival, Centrale Fies Dro, Noorderzon Performing Arts Festival Groningen, La Bâtie - Festival de Genève, Zomer van Antwerpen, NXTSTP mit der Unterstützung des Culture Programme of the European Union und ONDA - Office national de diffusion artistique  
Mit der Unterstützung der flämischen Regierung

Sprache: mehrsprachig mit deutschen und englischen Untertiteln  
Dauer: 1h 15min  
Eintritt: 35.-/25.-

«Vielleicht sind alle Drachen unseres Lebens Prinzessinnen, die nur darauf warten, uns einmal schön und mutig zu sehen. Vielleicht ist alles Schreckliche im tiefsten Grunde das Hilflöse, das von uns Hilfe will.»  
(Rainer Maria Rilke)

Die Belgische Künstlergruppe **BERLIN** hat weltweit die Leute hinter kleinen und grossen Geschichten aus Zeitschriften, Zeitungen, Webmagazinen oder Youtube getroffen: Die berühmte Pianistin, die auf der Bühne merkte, dass sie das falsche

Konzert vorbereitet hatte, ein Neurochirurg, der die Köpfe zweier Affen getauscht hat, eine japanische Hikikomori, die sich seit sieben Jahren in ihrem eigenen Schlafzimmer einsperrt. Die Theorie von den «six degrees of separation» hält die Geschichten zusammen.

Die 30 Episoden über private Entscheidungen mit grossen Auswirkungen werden von ihren Protagonisten an einem runden Tisch auf 30 Bildschirmen erzählt. Jeder Zuschauer und jede Zuschauerin erhält seinen eigenen Parcours durch einen Teil der Aufnahmen und somit seine eigene Dramaturgie. Und doch sitzen alle in einer gemeinsamen Aufführung.

*The Belgian artist group BERLIN visited the people behind the little or great stories in international magazines, newspapers, specialized internet sites or youtube all over the world: the famous pianist who realised on stage that she had studied the wrong concerto, a neurosurgeon who swapped the heads of two monkeys, a Japanese hikikomori, who has chosen not to leave her room anymore seven years ago. The theory of the six degrees of separation links them all together. The stories are presented on 30 screens through which each spectator receives an individual dramaturgy.*



Foto: Marc Domage

Schlachthaus Theater Bern  
FR 1.5. | 20:00  
SA 2.5. | 19:30  
Stammtisch | SA 2.5. | 21:30

Iggy Malmborg (Malmö)

# b o n e r

Von und mit: Iggy Malmborg  
Technik und dramaturgische  
Unterstützung: Maike Lond

Koproduktion: Kanuti Gildi SAAL Tallinn

In Zusammenarbeit mit: Baltic Circle  
Festival Helsinki, Inkonst Malmö

Sprache: Englisch  
Dauer: 1h 20min  
Eintritt: 35.-/25.-  
Ab 18 Jahren

b o n e r geht davon aus, dass man eine Situation erst dann soziologisch vollständig erfassen kann, wenn man nicht nur das menschliche Verhalten betrachtet, sondern auch die Objekte einbezieht, die die Situation überhaupt erst ermöglichen (bzw. miterschaffen). Da sich Objekte nicht sehr gut ausdrücken können, hilft ihnen diese Performance. Sie berichten über ihre Funktion und die Eigenschaften, welche ihnen ihren Wert verleihen. In der



Situation der Performance werden sie zu Handelnden auf derselben Stufe wie Iggy Malmborg. Oder wird der Künstler hier zum Gebrauchsgegenstand degradiert?

Dieses Solo thematisiert die Krux der künstlerischen Einzelarbeit, wie überhaupt die Unmöglichkeit, unabhängig durch die Welt zu gehen.

Der schwedische Performer und Schauspieler **Iggy Malmborg** hat ein sehr breites Arbeitsfeld: er erarbeitet seine eigenen Produktionen, solo oder mit weiteren Akteuren, im Bereich des Performance-Theaters, spielt unter der Regie von andern und in Kinofilmen. Sein eigenes künstlerisches Interesse gilt der Performance-Situation an sich, die er jeweils als Modell für seine

theoretischen Inhalte verwendet. In den letzten Jahren arbeitete er hauptsächlich mit Johannes Schmit als White on White zusammen. In dieser Formation ist er bei AUA mit einer weiteren Produktion, Queer Sells, zu Gast. (> S. 16)

*b o n e r works under the premise that one cannot gain a sociological understanding of a situation purely through looking at human behaviour, but that one must also take the objects which are enabling (and co-creating) the situation into consideration. And as objects have such a hard time to speak, this piece will help them. They turn into agents on the same level as Iggy Malmborg. Or does the performance turn the artist into a commodity?*



Fotos: Tami Simberg

Tojo Theater Reitschule  
SA 2.5. | 21:00  
SO 3.5. | 20:00  
Stammtisch | SO 3.5. | 22:15

kraut\_produktion &  
Theater HORA (Zürich)

# Human Resources

Mit: Gianni Blumer, Nikolai Gralak,  
Matthias Grandjean, Thomas U. Hostettler,  
Nils Torpus, Sandra Utzinger, Fabienne  
Villiger

Regie: Michel Schröder  
Bühne: Silvia Buonvicini, Severin Hofmann  
Kostüme: Nic Tillein  
Video: Roland Schmidt  
Licht: Marek Lamprecht  
Produktionsleitung: Lukas Piccolin,  
Katharina Balzer  
Tournéetechnik: Holger Bruder

Koproduktion: AUAWIRLEBEN,  
Fabriktheater Rote Fabrik Zürich

Sprache: Deutsch, Schweizerdeutsch  
Dauer: ca. 1h 40min  
Eintritt: 25.-/20.-

Es gibt keine erfolgreichere, aber auch keine trostlosere Existenzform, als die des in die Gesellschaft hineinassimilierten Individuums. Also jemand, der die modernen Kosten-Nutzen-Parameter derart verinnerlicht hat, dass er sie schon transpiert. Kurz: der ganz normale heutige Zivilisations-Nerd und seine sexy Allgemeinverträglichkeit.

In Human Resources geht nun die Ausschussware dieses optimierten Humankapitals in die Offensive. Die Randständigen und Behinderten von kraut\_produktion und Theater HORA haben sich zu einer Art Saubannerzug zusammengetan, um das nicht ökonomische Outsiderdum zu zelebrieren. Um eine sinnliche Antithese zur Gegenwart aufzustellen und dem Sein einen zwar vielleicht schlecht vermarktbareren, dafür aber umso unverzichtbareren künstlerischen Mehrwert abzutrotzen.

Der Regisseur Michel Schröder über die Arbeiten von kraut\_produktion: «Die Vergänglichkeit der Kunstform Theater verpflichtet uns, im Moment der Aktion «bleibende Schäden» anzurichten. Man muss das Publikum für sein Kommen belohnen, indem man ihm irgendeine Art

von Branding verpasst. Etwas, das es mit nach Hause nehmen kann und dann nicht mehr loswird. Theater geschieht live und ist keine DVD, die man sich immer wieder anschauen kann. Also muss man im Hier und Jetzt «Traumata» erschaffen, die Bestand haben. Tut weh, ist aber schön.»

Nach der weltweit getourten Zusammenarbeit mit Jérôme Bel 2012 («Disabled Theater») und mit Das Helmi 2014 («Mars Attacks!») kollaboriert das Theater HORA nun mit den Freaks von kraut\_produktion. HORA bietet Menschen mit einer geistigen Behinderung die Möglichkeit eine Theaterausbildung zu absolvieren und anschliessend im Ensemble im professionellen freien Theater zu spielen.

*The by now world-famous Theater HORA got together with the freaks from kraut\_produktion for this wild show about assimilation and individuality in today's meritocracy. In Human Resources the sub-standards of the optimised human capital take charge and celebrate economical otherness.*



Fotos: Roland Schmidt



Schlachthaus Theater Bern  
MO 4.5. | 20:00  
DI 5.5. | 19:00

Christophe Meierhans (Genf/Brüssel)

# Some use for your broken claypots

Von und mit: **Christophe Meierhans**  
Dramaturgie: **Bart Capelle**  
Konzeptuelle Beratung: **Rudi Laermans**  
Beratendes Team: **Anne-Emmanuelle Bourgaux, Rudi Laermans, Jean-Benoît Pilet, Dave Sinardet**  
Verfassungsrechtliche Beratung: **Anne-Emmanuelle Bourgaux**  
Bühne: **Sofie Durnez**  
Buch-Design: **The Theatre of Operations**  
Illustrationen: **Nuno Pinto Da Cruz**

Produktion: **Mokum**  
Koproduktion: **Kaaitheater Brüssel, Workspace Brüssel, Vooruit Arts Centre Gent, Teatro Maria Matos Lissabon, BIT Teatergarasjen Bergen, Kunstenfestival-desarts Brüssel**

Sprache: **Deutsch**  
Dauer: **1h 30min**  
Eintritt: **35.-/25.-**

Auf das demokratische System der Schweiz sind wir stolz. Das hohe Mass, in dem die Bürgerinnen und Bürger in den politischen Prozess einbezogen sind, gilt als Vorbildlich. Aber zunehmend wird Kritik daran laut. Kriegen wir das nicht irgendwie besser hin?

Der in Brüssel lebende Schweizer Performer Christophe Meierhans ist sich sicher: Es gibt eine besser Alternative zu den heutigen demokratischen Verfassungen. Zusammen mit einem Team von Expert\_innen hat er eine neue Form der Demokratie entwickelt. Sein System fordert ein komplettes Umdenken vom Gewohnten und ist gleichzeitig viel zeitgemässer. Es baut auf Transparenz, Teilhabe und politische Verantwortung jedes Einzelnen. Politiker\_innen werden abgewählt, wenn sie dem Willen des Volkes nicht mehr entsprechen, statt antizipativ aufgrund von (leeren) Wahlversprechen gewählt zu werden. Und nachrücken kann potentiell jeder.

Some use for your broken claypots ist eine äusserst anregende und lustvolle Kampfansage an eine Kultur der «Alternativlosigkeit»!

**Christophe Meierhans** arbeitet multidisziplinär im Bereich der Performance, Installationen, Interventionen, Videokunst und ist ursprünglich ausgebildeter Komponist. In seinen Arbeiten ändert er soziale Vereinbarungen, so dass Banales in neuem Licht erscheint. Er stiftet ein kleines bisschen Verwirrung und hinterfrag so Normen und Konventionen.

*The cornerstone of Some use for your broken claypots is an invented constitutional text which provides the legal basis for a hypothetical future democratic state. This new constitution, which has been developed in collaboration with a team of scholars, prescribes a democratic regime entirely based on disqualification instead of our present day elections. This exercise in constitutional creativity is aimed at producing a system which is as different as possible from the ones we know today. But at the same time, the challenge has been to also make it as credible and theoretically implementable as possible.*



Foto: Luca Mattel



Dampfzentrale Kesselhaus  
DI 5.5. | 19:00  
MI 6.5. | 19:00  
Stammtisch | MI 6.5. | 23:00

White on White (Malmö/Berlin)

# #6 – Queer Sells

Von und mit: Iggy Malmberg,  
Johannes Schmit  
Licht: Daniel Goody

Koproduktion: Inkonst Malmö  
In Zusammenarbeit mit: Sophiensaale  
Berlin, Kanuti Gildi SAAL Tallinn

Sprache: Englisch  
Dauer: 1h 40min  
Eintritt: 35.-/25.-

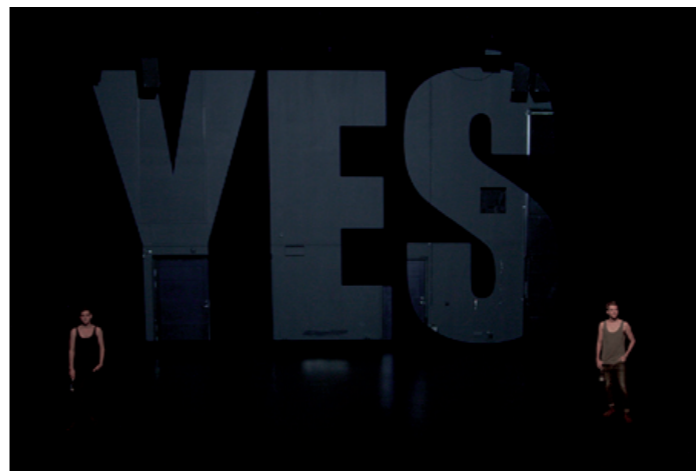
**White on White** ist sowohl der Name der künstlerischen Beziehung zwischen dem Schweden Iggy Malmberg und dem Deutschen Johannes Schmit als auch die Bezeichnung ihrer (potentiell lebenslangen) Performance-Serie, welche die Erscheinungsformen von Macht analysiert und verarbeitet.

In #6 - Queer Sells untersuchen die beiden die ausgeklügeltsten aktuellen Strategien, mit denen es weissen Subjekten gelingt, ihren Status als Gewinner\_innen der globalisierten Gesellschaft zu verwischen und so ihre Machtposition zu erhalten. Ihre wichtigste Erkenntnis dabei: Der Underdog von gestern ist der Mainstream von heute.

So enthüllt das Duo sein zukünftiges Erfolgsrezept für den Kunstmarkt: eine raffinierte Montage aus Mainstream-Merkmalen und solchen mit Minderheitenbonus. In White on Whites Fall ist dies die geschickte Kombination aus Whiteness und Queerness. Mit Behauptungen und Geständnissen manipulieren sie unsere Wahrnehmung, bis wir überhaupt nicht mehr wissen, wer da vor uns steht. Und wie Judith Butler meinte: «a certain

comedy emerges when «queer» becomes so utterly disjoined from sexual practice that every well-meaning heterosexual takes on the term.»

*In #6 - Queer Sells White on White researches on the latest, most sophisticated strategies through which white subjects succeed in dissimulating their identity as winners of the globalized world and, hence, maintain their power position. The male duo reveals the secret recipe of their future success on the art-market: presenting a sophisticated montage of signifiers of the mainstream with signifiers of a possible minority-status. In the case of White on White: the strategic combination of whiteness and queerness.*



Fotos: Andreas Ingjellord



Tojo Theater Reitschule  
DI 5.5. | 21:00

Schick/Gremaud/Pavillon (Bern, Lausanne)

# 30 Minutes

Weltpremiere!

Von und mit: François Gremaud, Viviane Pavillon, Martin Schick  
Produktionsleitung: Michaël Monney

Produktion: ingoodcompany  
Koproduktion: Théâtre Paul Eluard Choisy-le-roi, Spring Performing Arts Festival Utrecht, Blitz Festival Rovinj, Festival Le Carré-Les Colonnies Bordeaux, Théâtre du Vidy Lausanne, Kiasma Helsinki, AUAWIRLEBEN

Sprache: Mehrsprachig mit deutschen Übertiteln  
Dauer: 30 Minuten mit anschließendem Publikumsgespräch und Premierenfeier im Festivalzentrum  
Eintritt: 25.-/20.-

30 Minutes ist die siebte Performance des Konzeptes X Minutes. AUAWIRLEBEN kaufte das Stück an einer Auktion an den Journées de Théâtre Suisse Contemporain in Brig im Januar 2015 für Fr. 2'500.- und wurde so zum Besitzer dieser Performance. Bei jeder Aufführung von X Minutes werden in einer Kurzresidenz weitere 5 Minuten (in der jeweiligen Landessprache) kreiert und angefügt. Jede Edition wird nur einmal aufgeführt. Ausserdem wird jeder Koproduzent Teil der Performance, indem er ihr ein Objekt beisteuert, das fortan mitreist. Die Performances werden mit jedem angefügten 5-Minutenblock teurer.

Schick/Gremaud/Pavillon untergraben damit die Mechanismen des Theatermarktes, da die Veranstalter\_innen die Produktion nur programmieren können, wenn sie bereit sind, den Künstler\_innen zu vertrauen und mit ihnen zusammen Risiken einzugehen. Ausserdem endet das Kunstwerk nicht mit der Aufführung, sondern ist ein anhaltender Prozess mit unbestimmtem Ende. Wie lange werden Festivals und Theaterhäuser das Spiel nach der neoliberalen Logik «mehr ist mehr» mitspielen?

Martin Schick, François Gremaud und Viviane Pavillon haben sich für die Idee von X Minutes bei einem Bier zu ingoodcompany zusammengeschlossen. Davor arbeiteten sie bereits in unterschiedlichen Kombinationen miteinander, u.a. für «This Book Is Great», ein Jubiläumsbuch für das Festival Belluard, erhältlich im Lehrzimmer Bern.

*30 Minutes is the 7<sup>th</sup> performance of a concept based art work called X Minutes. AUAWIRLEBEN bought the piece during an auction at the Contemporary Theatre Days in Brig 2015 for the amount of 2'500 CHF. Hence, AUA became not only owner of a unique piece - as each time X Minutes is performed, 5 more minutes are created on site in the local language(s), but also protagonist: every coproducer dedicates an object that further participates the performance.*

*While Schick/Gremaud/Pavillon play with the process of selling and programming, urging programmers to take a risk and to put value into the unknown, the project itself underlines and puts into question neoliberal logics: "more is more", "the earlier you buy, the cheaper it is" etc.*



Foto: ingoodcompany

Dampfzentrale Turbinensaal  
MI 6.5. | 21:00  
DO 7.5. | 20:00  
Stammtisch | MI 6.5. | 23:00

Ontroerend Goed (Gent) & The Border  
Project (Adelaide)

# Fight Night

Mit: Angelo Tijssens, Charlotte De Bruyne,  
Gilles De Schryver, Michai Geyzen, Roman  
Vaculik, Suzanne Grotenhuis  
Regie: Alexander Devriendt

Text: Alexander Devriendt, Angelo  
Tijssens & das Ensemble

Bühne & Kostüm: Sophie De Somere

Bühne & Licht: Lilith Tremmery

Komposition: Cameron Goodall,  
David Heinrich

Sound Design: David Heinrich

Grafik Projektion: Nick Mattan

Produktionsleitung: David Bauwens

Koproduktion: Theatre Royal Plymouth,  
Vooruit Gent, Richard Jordan  
Productions

Mit der Unterstützung von: Adelaide  
Festival

Sprache: Englisch  
Dauer: 1h 30 min  
Eintritt: 35.-/25.-

Wahlen geben uns ein Gefühl von Mitbestimmung. Jede Stimme zählt. Ob in der Politik oder in der Unterhaltungsbranche, jeder darf mitentscheiden – wenigstens jeder, der von den Teilnahmebestimmungen nicht ausgeschlossen wird.

Auch in Fight Night ist ihre Stimme gefragt. Fünf Kandidat\_innen, fünf Runden, nur einer bleibt übrig! Sie wählen aber nicht nach politischen Ideologien. Und die Kandidat\_innen haben auch kein aussergewöhnliches Talent. Die Anwärter kriegen Sie nur mit ihrer Rhetorik, ihrem Charme und ihrer Strategie rum.

«It has often been said that you can't have a show without an audience and tonight that is more true than ever. Because tonight we will not only need your eyes and ears but at the centre of everything will be your voice.»

Gewinnt dabei der Liebling der Mehrheit? Oder kriegen wir schliesslich den Kompromiss, mit dem niemand so richtig zufrieden ist? Zu wem wechseln Sie, wenn Ihr Kandidat rausfliegt? Und wieso ist der Underdog immer so verdammt attraktiv?

Üben Sie hier schon mal, im Herbst sind nämlich wieder echte Wahlen!

Seit **Ontroerend Goed** 2011 mit «A Game of You» zum ersten Mal bei AUA war, hat die Gruppe hier eine kleine Fangemeinde. Dieses Jahr beehren uns diese Belgier\_innen bereits zum vierten Mal und bringen gleich zwei Produktionen mit (> S. 30 Sirens). Und beide beweisen wieder die grosse Vielfalt ihrer Stücke, denn Ontroerend Goed sucht für jede Produktion eine neue Form, die zum Inhalt passt. Fight Night haben sie zusammen mit **The Border Project** entwickelt, einer Gruppe aus Adelaide, welche mit Ästhetiken der Popkultur und zeitgenössischen Themen dasjenige Publikum ansprechen will, das vom traditionellen australischen Theater ausgeschlossen wird.

*Five contenders. Five rounds. Your vote. Only one will survive. Set on a platform reminiscent of a boxing ring, the competition is fought not with fists but with words, charm and charisma. The audience, armed with a voting keypad, decides who stays and who goes, but gets entangled in an increasingly complex and puzzling system of rules and manipulations.*



Fotos: Reinout Hiel



Tojo Theater Reitschule  
DO 7.5. | 20:00  
FR 8.5. | 20:00  
Stammtisch | DO 7.5. | 22:00

Tom Struyf (Antwerpen)

# Vergeetstuk

Stück vom Vergessen

Von und mit: Tom Struyf  
Dramaturgie: Willem de Maeseneer  
Kamera, Schnitt: Geert De Vleeschauwer

Produktion: MARS vzw, detheatermaker  
Koproduktion: kulturfaktorij Monti

Sprache: Flämisch mit  
deutschen Übertiteln  
Dauer: 1h 20min  
Eintritt: 25.-/20.-

Der junge Flame Tom Struyf findet in einer Schublade ein Foto, kann sich aber weder an die Situation noch an die Personen erinnern, die da neben ihm abgebildet sind. Dies ist der Anfangspunkt seiner Auseinandersetzung mit der eigenen Erinnerungsfähigkeit, welche ihm schon länger zu schaffen macht. Er vergisst regelmässig Namen. Er erinnert sich nicht daran, welche Geschichten er seiner Freundin schon erzählt hat. Und natürlich verpasst er ständig Termine. Ist das noch normal oder schon krankhaft? Seine Mitmenschen, ins-



besondere seine Freundin, nehmen es ihm jedenfalls übel – kein Wunder. Und Tom weiss, dass es so nicht weitergehen kann. Auf der Suche nach den Gründen für seine Gedächtnislücken wendet er sich an einen Neurochirurgen, eine Tai-Chi-Lehrerin, ein Medium und die eigene Grossmutter. Eine spontane Reise führt ihn sogar in die Schweizer Alpen. Dabei findet er die Antworten auf viel wichtigere Fragen und merkt, dass man sich auch bei lückenhaften Erinnerungen... ach, wie war das nochmal?

Der junge belgische Theatermacher **Tom Struyf** nennt seine Eigenproduktionen «realitytheatrevideoperformances» und bewegt sich damit auf der Grenze zwischen Theater und Dokumentation.

*When actor Tom Struyf finds an old photograph of himself which he can't comprehend, an intense battle with his failing memory follows. Through conversations with a neurosurgeon, tai chi instructor and his own grandmother, he tries to discover what is going on in his head. When his research has led him high into the Swiss mountains, Tom finally realizes what he has forgotten all this time.*



Fotos: Jonah Samyn

Dampfzentrale Kesselhaus  
FR 8.5. | 20:00  
SA 9.5. | 21:00  
Stammtisch | FR 8.5. | 21:45

Robbert&Frank/Frank&Robbert  
& CAMPO (Gent)

## TO BREAK – The Window of Opportunity

Von und mit: Robbert&Frank/  
Frank&Robbert  
Oeil extérieur, Mentor: Pol Heyvaert  
Sound: Koenraad Vandersyppe  
Technik: Piet Depoortere, Koenraad Vandersyppe, Wout Janssens

Sprache: Englisch (wenig Text)  
Dauer: 1h  
Eintritt: 35.-/25.-

“There’s a race of men that don’t fit in,  
A race that can’t stay still;  
So they break the hearts of kith and kin,  
And they roam the world at will.  
They range the field and they rove the flood,  
And they climb the mountain’s crest;  
Theirs is the curse of the gypsy blood,  
And they don’t know how to rest.”  
(Robert W. Service)

Eine karge Wüste, darin ein paar zusammengezimmerte Objekte. Eine Kuh aus Kisten, eine sprechende Büste, Holzlaten und ein Totempfahl. Ein Touch von wildem Westen. Darin basteln Robbert und Frank oder Frank und Robbert, zwei lonesome Kunst-Cowboys, ihre Welt. Nach und nach bringen sie Farbe und Leben in die Steppe und diese wird zu einem Sammelbecken für komische Gestalten, die sonst nirgends hingehören.

Robbert&Frank/Frank&Robbert arbeiten seit 2006 zusammen. TO BREAK ist ihre erste Produktion unter dem Dach von CAMPO. Die beiden teilen seit der Schulzeit eine Faszination für amerikanische Kultur, Rituale und politische Rhetorik. Neben Bühnenproduktionen erarbeiten sie auch Installationen, Skulpturen und Videokunst.

*Robust, honest materials lay scattered along a desolate plain. A wooden cow, a talking sculpture, some planks and a totem pole. A slight touch of the Wild West. Little by little, Robbert and Frank or Frank and Robbert, two lonesome art cowboys, fill the landscape with colour and the elements come to life ingeniously. The steppe turns into a melting pot for weird characters that don’t belong anywhere.*



Fotos: Phile Deprez



Heitere Fahne Kegelbahn  
SA 9.5. | 14:00  
SO 10.5. | 14:00

Other Spaces (Helsinki)

# Reindeer Safari

Mit: Antti Halonen, Kati Korosuo,  
Minja Mertanen, Paula Tella  
Design Sicherheitswesten: Katri Sipilä  
Video: Jaakko Ruuska  
Produktionsleitung: Lauri Kontula

Sprache: leicht verständliches Englisch  
Dauer: 5h 30min mit Pausen  
Eintritt: 35.-/25.-

Teil der Performance ist ein ca. dreistündiger Spaziergang auf dem Gurten. Bitte kleiden Sie sich entsprechend und bringen sie etwas zu trinken mit.

Reindeer Safari ist eine partizipative Performance in Form eines Spazierganges, welche sich mit menschlichen und tierischen Formen des Zusammenlebens beschäftigt. Wir haben alle unsere persönlichen Strategien, wie wir uns in Gruppen durchsetzen. Aber wie machen das die Tiere, die Rentiere zum Beispiel?

Other Spaces erzählt uns in einem Vortrag von den sozialen Verhaltensweisen der Rentiere, daraufhin bilden wir selbst eine Rentierherde und begeben uns gemeinsam auf einen dreistündigen Spaziergang. Die Herde bestimmt den Weg und den Rhythmus ihrer kleinen Wanderung ganz autonom.

Der Übergang vom menschlichen zum rentierischen Erlebnis erfolgt Schritt für Schritt: Es geht nicht darum, die Rentiere zu imitieren, sondern darum, den natürlichen Regeln ihres Gruppenverhaltens zu folgen, das heisst zum Beispiel nicht zu plaudern, denn Rentiere sind sehr stille Kreaturen...

Auf diesem kontemplativen Erlebnis vergessen die Teilnehmer\_innen die Zeit (Rentiere tragen keine Uhren) und geniessen den Berner Hausberg, der für die meisten Einheimischen wohl mit vielen Erinnerungen beladen ist, unter ganz neuen Voraussetzungen. Dieser Nachmittag wird nachhallen, das versprechen wir Ihnen.

Das Kollektiv **Other Spaces** wurde 2004 gegründet. Es entwickelt physische Gemeinschaftsübungen, in denen die Teilnehmer\_innen «other spaces», «andere Orte» besuchen können, indem sie andere Verhaltens- und Daseinsweisen als die mensch-

lichen kennenlernen. Mit ihren Arbeiten hinterfragen sie die Beziehungen zwischen Menschen und der Natur kritisch und wollen nicht weniger als «to reduce planetary fear and to grant hope to survive».

*The participants of the Reindeer Safari form a herd of reindeer, which moves according to the rules that correspond to the natural group behavior of reindeer. One of the most important rules is that the participants are not allowed to chat – reindeer are very quiet animals. The herd decides autonomously on its itinerary and the rhythm of its wandering. The transition from human experience into reindeer experience is acquired step-by-step, without the need of imitating reindeer. The idea is to return the urban landscape to its innate state of nature by observing it from the point of view of a semi-domestic, semi-wild herd animal.*

**(part of)**

Unter dem Label [part of] holt AUAWIRLEBEN in Zusammenarbeit mit Migros-Kulturprozent Projekte nach Bern, welche in besonderem Masse das Publikum involvieren.

Fotos: Lauri Kontula



Schlachthaus Theater Bern  
SA 9.5. | 16:00  
SO 10.5. | 16:00

Showcase Beat Le Mot (Berlin)

# Der Räuber Hotzenplotz

Von und mit: Nikola Duric, Thorsten Eibeler, Dariusz Kostyra, Veit Sprenger  
Musik: Miguel Ayala  
Konzept Magie: Manuel Muerte  
Licht: Holger Schegum  
Ton: Paul Ratzel  
Produktionsleitung: Olaf Nachtwey

Koproduktion: Theater an der Parkaue Berlin, Forum Freies Theater Düsseldorf  
Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds  
Rechte: Verlag für Kindertheater, Uwe Weitendorf GmbH

Sprache: Deutsch  
Dauer: 2h inklusive Pause  
Eintritt: 25.-/20.-/10.-  
ab 6 Jahren

Er schnupft, trinkt und klaut der Grossmutter die singende Kaffeemühle. Sieben Messer und eine Pistole gehören zu seiner Ausrüstung, und als gerissenster Räuber der Kinderbuchgeschichte ist er endlich wieder auf einer Bühne zu sehen: Ragga Hotzenplotz! Die Zähne klappern, das Schiesspulver macht sich selbstständig und der Duft selbstgemachter Hotdogs erfüllt den Raum, während Zauberer Petrosilius Zwackelmann und Räuber Hotzenplotz Kasperl und Seppl in ihren Verstecken gefangen halten.

Wenn die andern stärker sind, muss man halt schlauer sein, wissen die Jungs, und kommen damit ganz schön gut durch. Aber ob das reicht...? Showcase Beat Le Mot lädt zum Tanz mit dem Räuber: dicke Raggariddims und fette Zauberei zeigen, dass die Guten manchmal gemeiner sind als die Bösen und die Bösen vielleicht nur zu dumm, um gut zu sein. Und auf wessen Seite ist eigentlich die Polizei?

Die Idee zu dieser Inszenierung entstand aus der Überzeugung heraus, dass Der Räuber Hotzenplotz auf die Bühne gehört und eigentlich mit allen Mitteln des The-

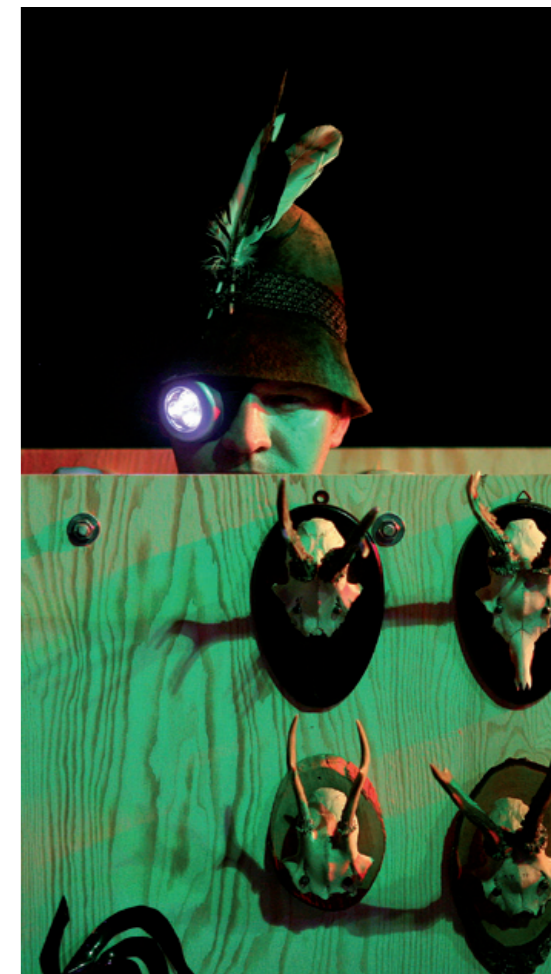
aters auf einmal erzählt werden müsste. Dieser Aufgabe stellten sich die Mitglieder der Berliner Performancegruppe **Showcase Beat Le Mot** und entwickelten eine Inszenierung voller Zauberei, Video-Verfolgungsjagden, Songs und einer Einladung zum Essen. Der Räuber Hotzenplotz ist daher auch Theater über Theater für Theateranfänger.

*He snuffs, drinks and steals the singing coffee mill of grandmother. Seven knives and a pistol are his equipment and as the most cunning robber in the history of children's theatre he is finally back on stage: Ragga Hotzenplotz! Teeth are chattering, gun powder is out of control and the smell of self-made hotdogs fills the room while Kasperl and Seppel fight the magician Petrosilius Zwackelmann and Robber Hotzenplotz with wit and shrewdness.*

**Der Räuber Hotzenplotz ist eine gemeinsame Einladung von AUAWIRLEBEN und dem Schlachthaus Theater Bern.**



Fotos: Christian Brachwitz



Dampfzentrale Turbinensaal  
SA 9.5. | 19:30  
SO 10.5. | 20:00  
Stammtisch | SA 9.5. | 21:15

Ontroerend Goed (Gent)

# Sirens

Mit: Charlotte De Bruyne, Aurélie Lannoy,  
Anemone Valcke, Marjan Deschutter,  
Karolien De Bleser, Verona Verbakel  
Regie: Alexander Devriendt  
Bühne, Kostüm: Sophie De Somere,  
Manu Verschuere  
Technik: Jasper Taelemans, Elke  
Verachtert  
Komposition: Joris Blanckaert  
Produktionsleitung: David Bauwens

Koproduktion: Theatre Royal Plymouth,  
Vooruit Gent, Richard Jordan  
In Zusammenarbeit mit: Summerhall

Sprache: Englisch  
Dauer: 1h  
Eintritt: 35.-/25.-



Feminismus ist heute viel spannender – und verzwickter – als vor 50 Jahren, denn der Feind ist nicht mehr so leicht identifizierbar. Auf dem Papier sind Männer und Frauen bei uns gleichberechtigt. Doch im Alltag sind wir noch lange nicht gleichgestellt. Ein bisschen weniger Lohn hier, ein herablassender Spruch da und ein bisschen Betatschen dort: kleine Vorkommnisse, die im Einzelfall weggelacht und unter den Teppich gekehrt werden können. Wenn man sie aber mal an die Oberfläche bringt, entpuppen sie sich als Muster.

In Sirens erzählen sechs Frauen von genau diesem alltäglichen Sexismus, von Erwartungshaltungen, von anhaltenden Ungleichheiten, aber auch von ihren Freiheiten und der Freude daran, eine Frau zu sein.

**Ontroerend Goed** sagen über ihre Abreit: «At the core of all our work is the belief that the world is inevitably doomed but also the belief that every action matters, every interaction is worthwhile.» Bei AUA 2015 zeigen sie neben Sirens auch Fight Night (> S. 20)

*Sirens takes you on a journey through a panoply of issues revolving around contemporary femininity. After decades of feminism, six performers make the balance of how to be a woman – dealing with role models, patterns of expectation, persisting inequalities, acquired rights, inner censorship and everyday abuse as well as the new-found liberties and joys of being a female in the free world.*

Foto: Stine Samplers



Foto: Ronny Wertelaers



Stadtgalerie im **PROGR**  
30.4.-10.5. | 14:00-02:00  
1., 2., 8. & 9.5. | 14:00-03:30  
3.5. | 10:00-02:00

## Festivalzentrum NOW&THERE

**Konzept und Durchführung:** Cosima Grand, Oliver Roth, Jasmin Wiesli  
**Eintritt:** frei (ausser 9.5.)

Heute hier, morgen dort. Heute setzt man sich auf diesen Stuhl, morgen auf einen anderen. Was verändert sich, wenn man die Plätze tauscht? Die einen würden sagen: Ein Sprung im Raumzeitkontinuum. Andere würden sagen: Nichts. Klar ist, wenn sich eine Menschenmenge auf zwei Räume aufteilt, dann entsteht eine Parallelgesellschaft. Und oft ist das Gras auf der anderen Seite etwas grüner. Besonders, wenn man es durch einen Bildschirm betrachtet.

Im Festivalzentrum NOW&THERE können Sie täglich bei **Kaffee ab 14:00** und zum legendär guten **Essen von Martin Schöni und seinem Team ab 18:00** raumzeitliche Erlebnisse teilen. An der **Bar** gibt es lustig stimmende Grundversorgung. Neu ist das Festivalzentrum auch eine **Ticket-Vorverkaufsstelle und Info-Point** für alles Mögliche: Das AUA-Team ist jeden Nachmittag vor Ort und berät Sie bei der Stückwahl

oder sonstigen Festivalproblemen. Und am Abend erwartet Sie jeweils ein **exquisites Programm mit Musik, Performances oder beidem**. Jeder Tag steht unter einem neuen Motto.

**DO 30.5. Herein ohne anzuklopfen!**

**ab 21:30 | Opening Surprise**

Wir bieten Ihnen eine strukturierte Einführung und ergänzende Weiterbildungsmöglichkeiten, eine 40-Stunden Woche, 5 Wochen Ferien und ideale Verpflegungsmöglichkeiten in unserer Kantine.

**FR 1.5. Everything you see is in the past**



**22:00 | Denis Jones (UK)**

Denis benutzt eine Loop-Station, verschiedenste Samples und Effekte und kreiert gewaltige, komplex orchestrierte Beat-Box Rhythmen. Darüber legt er

vielschichtige Vocals und wortähnliche Sounds, die von feinem Folk zu heftigem Bass-lastigem Electronica führen. Für sein Album «Red+Yellow =» hat er mit der Crème de la Crème der Manchester Musikszene zusammengearbeitet, zum Beispiel mit Luke Flowers (Cinematic Orchestra, Corinne Bailey-Rae). Denis Jones kreiert eine Wall of Sound, dass man seinen Ohren (und Augen) nicht traut.

**im Anschluss | Olzn Twist (DJ-Set, CH)**

«Started in the Rümli now I'm here»

**SA 2.5. The only bad part about flying is how you come back down to the fucking world**



**23:00 | Feldermelder live (CH)**

Feldermelder schraubt sich an seiner Live-Show in Rage. Mit einer grossen Palette von analogen und digitalen Geräten und Kontrollern veranstaltet er einen psyche-

delischen Live-Act. Seine endlose Suche nach neuen musikalischen Möglichkeiten und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Künstlern haben ihn auf der ganzen Welt performen lassen. Nun wird er seine Geräte live auf dem Tisch im Festivalzentrum ans Limit treiben.

**im Anschluss | Kia Mann (DJ-Set, CH)**

«Music for lovers and strangers.»

**SO 3.5. Worin besteht die Zeit? Darin wo sie vergeht**



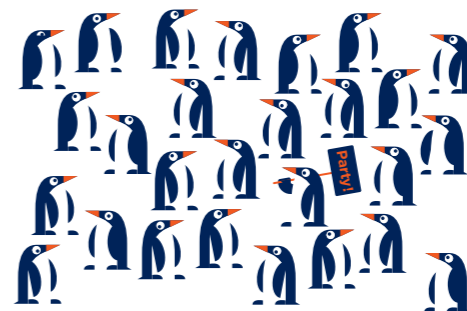
**10:00-15:00 | Brunch mit Palin & Panzer (CH)**

Bereits zum vierten Mal wird der beliebte AUA-Sonntagsbrunch angerichtet. Tinu Schöni & sein Team sorgen für alles, was das Frühstücksherz begehrt, dazu spielt das Zürcher Duo Palin & Panzer auf! Die beiden sind der Kern der fünfköpfigen

Band JJ & Palin, die mit ihrem Debutalbum «Meanwhile in Kolin» Publikum und Kritik begeistert hat. Sie untermalen die Sonntagsstimmung zwischen Melancholie und entspannter Fröhlichkeit perfekt.

**MO 4.5. Der heutige Mittwoch beginnt meist noch mit tiefliegenden Restwolken**

**DI 5.5. Da ist hier, und hier ist da geworden**



**22:00 | 300 Minuten Party**

Premierenfeier von 30 Minutes, aufgeteilt in zwei Räume und zwei Mal 150 Minuten. DJ-Set: Schick/ Gremaud/ Pavillon

**MI 6.5. The only thing bigger than my ego is my mirror**

**DO 7.5. Sich unterscheiden und etwas bedeuten ist ein und dasselbe**

**FR 8.5. Genau in der Nacht wuchs ein Wald in seinem Zimmer**



**22:00 | Boyz in the Woods (CH, AT, USA, BE)**

Die Boyz in the Woods (Justin Kennedy, Thomas Proksch, Gaël Cleinow, Balz Isler) fanden sich 2014 in den magischen Wäldern der Schweiz zusammen, um ein performatives Kunstprojekt zu gründen. Als mönchische Zeremonienmeister verschmelzen sie Gesänge, Basslinien, Körper und Objekte zu einer spirituellen Erfahrung – einem Pop-Voodoo-Mashup. In unseren Räumen werden sie mit der An- und Abwesenheit ihrer Mitglieder spielen, was möglicherweise, aber fast sicher, in einem Gelage endet.

**SA 9.5. Now you have to close your eyes otherwise you won't see anything**



**22:30 | AUA-Fete mit None of Them (CH)**  
None of Them machen Musik für das zweiundzwanzigste Jahrhundert. Stilistische Grenzen kennt das Duo keine. Sie bewegen sich zwischen Goth Rap und Ugly Pop. Auf der Bühne ist Signup (Anymouse, Big Zis, Grenzwelt) Master of Ceremony, Michal Ho (TuningSpork, NiceTryRecords) der Selector. Mal gleitet die Stimme über die Beats, die live aus blinkenden Kistchen kommen, mal streift sie dich mit ihren messerscharfen Raps.



**00:00 | DJ George & DJ Amal**  
DJ George und DJ Amal mischen Funky Disco in Vinyl und Modern Indie in Bits! Sie lieben Hip Hop und haben keine Berührungängste mit Heavy Metal oder Swing. Sie sind Vertreter\_innen des assoziativen Auflegens jenseits von Szenedünkel und bestechen nebenbei durch ihre Tanzeinlagen und raffiniertes Maskenspiel. If you can't dance to this, you're wrong!

**SO 10.5. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Richard Mollet, Prozessleiter Technischer Dienst, gerne zur Verfügung, Telefon 031 318 62 16**

## Stammtisch: Late-Night-Gespräche mit den Künstler\_innen

Haben Sie noch Fragen nach dem Stück? Möchten Sie die Künstler\_innen kennenlernen? Wollen Sie dem AUA-Team mal so richtig Ihre Meinung sagen? Das ist dieses Jahr besonders einfach: abendlich richten wir im Festivalzentrum für eine halbe Stunde einen Stammtisch mit den AUA-Künstler\_innen ein. Vertreterinnen des AUA-Teams moderieren das lockere Feierabendgespräch.

**SA 2.5. | 21:30 | b o n e r**

**SO 3.5. | 22:15 | Human Resources**

**MO 4.5. | 19:00 | Sights**

**MI 6.5. | 23:00 | Fight Night & #6 – Queer Sells**

**DO 7.5. | 22:00 | Vergeetstuk**

**FR 8.5. | 21:45 | TO BREAK – The Window of Opportunity**

**SA 9.5. | 21:15 | Sirens**

**itw : im dialog**

## Symposium: Spielwiesen des Globalen

**Eintritt frei**

«itw : im dialog» widmet sich den Ästhetiken, Tendenzen und Themen des Gegenwartstheaters und etabliert ein transdisziplinäres Diskussions- und Forschungsnetzwerk. In enger Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur SGTK und AUAWIRLEBEN lädt das Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern dieses Jahr bereits zum zweiten Mal zum Dialog zwischen Wissenschaft, Kunst und interessierter Öffentlichkeit ein.

Die aktuelle Ausgabe «Spielwiesen des Globalen» widmet sich der Internationalisierung und wachsenden Mobilität des Gegenwartstheaters. Internationale Theaterfestivals und Gastspielhäuser sowie spezifische Theaterproduktionen treten als Spielwiesen des Globalen in Erscheinung, in denen sich das Spannungsfeld zwischen Lokalem und Globalem immer wieder neu artikuliert und ausdifferenziert. Die Räume, Grenzen und Regeln dieser Spielwiesen werden dabei neu bespielt, ausgehandelt und definiert. Im Fokus des Symposiums stehen sowohl die ästhetischen und kulturpolitischen als auch die sozialen und gesell-



schaftlichen Dimensionen des gegenwärtigen internationalen Theaterschaffens.

Das Symposium wird konzipiert und durchgeführt von Beate Hochholdinger-Reiterer, Mathias Bremgartner, Christina Kleiser, Géraldine Boesch (alle ITW) und Paola Gilardi (SGTK).

**MO 4.5.**

**Hallerstrasse 6, Raum 205**

**16:00-16:45** Begrüssung und Einleitung

**16:45-17:30** Plenarvortrag von Barbara Gronau (Universität der Künste Berlin)

**17:30** Apéro

**DI 5.5.**

**Hallerstrasse 6, Raum 205**

**9:30-10:30** Doc. Café I zu Some use for your broken claypots mit Simone Niehoff (LMU München), Géraldine Boesch (ITW)

**10:45-12:00** Vortrag & Kunst I: Global Players, Local Stages. Mit: Miriam Drewes (LMU München) und Martin Schick

**14:00-15:15** Vortrag & Kunst II: Thematisierung des Globalen: Friedemann Kreuzer (JGU Mainz), Johannes Schmit und Iggy Malmberg (White on White)

**Dampfzentrale**

**16:00-18:00** Podiumsdiskussion: Visionieren, Kuratieren, Kanonisieren. Mit: Barbara Gronau (UdK Berlin), Felizitas Kleine, Johanna-Yasirra Kluhs (Favoriten, Dortmund), Giovanni Netzer (Origen, Riom), Myriam Prongué (Pro Helvetia). Moderation: Dagmar Walser (SRF)

**MI 6.5.**

**Hallerstrasse 6, Raum 205**

**10:00-11:00** Doc Café II zu Queer Sells mit Anna Volkland (UdK Berlin), Hanna Voss (JGU Mainz)

**11:15-12:30** Vortrag & Kunst III: Spielwiese Festival: Ulf Otto (Univ. Hildesheim), N.N.

**12:30-12:45** Resümee und Ausblick: Beate Hochholdinger-Reiterer und Mathias Bremgartner (ITW)



# PROST !

Informiere Dich über News aus der Brauerei und Tipps & Tricks rund ums Bier, «like uns» und gewinne Tickets für die Shows im Bierhübeli, die Konzerte von bee-flat in der Turnhalle und andere Veranstaltungen in und um Bern.

www.felsenau.ch – felsenau@felsenau.ch  
www.facebook.com/felsenau – www.facebook.com/baernermuentschi

Planung & Beratung | Grosses Lager | Kostenlose Offerten | Montage | Zuschneide-Service | Maschinenverleih | Mo.-Fr.: 7.30-12, 13.30-18 Uhr, Samstags: 8-15 Uhr

Terrassenböden & -dächer · Gartenhäuser · Sichtschutz & Zäune · Kinderspielgeräte · Carports · Parkett-, Laminat-, Vinylböden · Paneele & Täfer · Türen · Isolation · Bauwerkstoffe



## HolzLand tomwood

### Ihr Fachhändler mit über 2500 m<sup>2</sup> Ausstellung „Holz für Haus & Garten“

Gartenstrasse 4 (Industrie) | 4537 Wiedlisbach | Telefon: 032/636 62- 62 | Telefax: -60 | E-mail: info@tomwood.ch | www.tomwood.ch



## haba bod

Menu Surprise  
im Hause Kochservice  
mit Weinbegleitung von Tredicipercento Bern

Jeden dritten Sonntag im Monat von 17 bis 23 Uhr

Serviert wird ein 5 bis 8 Gang Menu à 200 sFr (inkl. Apero/Getränke)  
»Carte Blanche« des Hauses, es wird gegessen was auf den Tisch kommt

Das Essen findet ab 10 Personen (bis max. 20) statt – anmelden auf  
www.kochserviceschoeni.ch

Das Angebot kann auch exklusiv gebucht werden  
ab mindestens 12 Personen/2400 sFr

Kochservice | Martin Schöni | Burgerweg 24 | 3052 Zollikofen | 076 430 38 38

## Wir danken

### unseren Unterstützern



### unseren Partnern



### unserem Medienpartner

## WOZ

Hotel Kreuz, Hotel-Pension Marthahaus, Hotel Pergola, Veranstaltungsmanagement der Stadt Bern, Cosima Grand, Oliver Roth, Jasmin Wiesli. Den Technik-, Bar-, Kasse- und Hausdienst-Teams unserer Spielortpartner. Allen Mitgliedern und Liebhaber\_innen des Vereins AUAWIRLEBEN. Und insbesondere allen AUA-Helferinnen und -Helfern.

## Suspended Ticket

Nicht jeder kann sich Theater leisten. Für Minderbemittelte ist auch eine reduzierte Eintrittskarte noch zu teuer. Viele Gutverdienende hingegen würden ein paar Franken mehr nicht schmerzen. Mit Ihrer Hilfe können wir das ein bisschen ausgleichen!

Kaufen Sie nicht nur für sich eine Karte, sondern zusätzlich ein Suspended Ticket. Wir führen Buch über die Anzahl aufgeschobener Karten und vermitteln sie weiter an Arbeitslose und Asylbewerber, welche damit eine Vorstellung nach Wahl besuchen können. Sollten am Ende des Festivals noch Suspended Tickets übrig bleiben, spenden wir den Restbetrag einem wohltätigen Zweck.

Ein Suspended Ticket können Sie für 15.- spenden. Wir übernehmen den Rest. Die Karten erhalten Sie bei Starticket, im Festivalzentrum oder an jeder Abendkasse.

Möchten Sie ein Suspended Ticket in Anspruch nehmen, melden Sie sich bei uns unter 031 318 62 16 oder [kontakt@auawirleben.ch](mailto:kontakt@auawirleben.ch)

## Ticketinfos

### Vorverkauf

Im Festivalzentrum in der Stadtgalerie im Progr erhalten Sie täglich ab 14:00 Tickets für alle Vorstellungen. Tickets für Sights sind nur hier erhältlich.

oder:

[www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) (print at home)  
Starticket CallCenter: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)

Vorverkaufsstellen (weitere Vorverkaufsstellen unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)):

- Schweizer Poststellen
- OLMO Ticket, Zeughausgasse 14, Bern
- Thalia Bücher AG (im Loeb), Spitalgasse 47, Bern
- Chop Records, Amtshausgasse 22, Bern
- BLS Reisezentrum, Genfergasse 11, Bern
- Hotelplan, MMM Marktgasse, Bern
- Globus Reisen, Hirschengraben 8, Bern
- Travelhouse, Laupenstrasse 5, Bern
- Bern Tourismus, Bahnhofplatz 10a, Bern

### Festivalpass

Fr. 200.-/150.- Gültig für alle Veranstaltungen. Der Festivalpass ist unter [www.auawirleben.ch](http://www.auawirleben.ch) erhältlich.

### Abendkasse und Bar

1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Bei Perhaps All The Dragons eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

### Preise

Ermässigte Preise gelten für Studierende, AHV, IV, Arbeitslose, Theaterschaffende, Kulturlegi-Besitzer\_innen und Vereinsmitglieder von AUAWIRLEBEN. Zuschauer\_innen unter 18 Jahren bezahlen nur Fr. 15.- pro Vorstellung. Bitte Ausweis mitbringen.

## Spielorte

**1 Tojo Theater in der Reitschule**  
Neubrückstrasse 8  
3011 Bern

**2 Stadtgalerie im PROGR**  
Waisenhausplatz 30  
3011 Bern

**3 Schlachthaus Theater**  
Rathausgasse 20  
3011 Bern

**4 Dampfzentrale**  
Marzilistrasse 47  
3005 Bern

**5 Heitere Fahne**  
Dorfstrasse 22/24  
3084 Wabern  
(Tram 9 Richtung Wabern bis Station Gurtenbahn)





	<b>Festivalzentrum in der Stadtgalerie</b>	<b>Dampfzentrale</b>	<b>Schlachthaus Theater</b>	<b>Tojo Theater Reitschule</b>	<b>Heitere Fahne</b>	<b>Innenstadt</b>
<b>DO 30.04.</b>	21:30 <b>Opening Surprise</b>	20:00 <b>Mystery Magnet</b>				<b>Sights</b> durchgehend, Tickets ab 14:00
<b>FR 01.05.</b>	22:00 <b>Denis Jones</b>	20:00 <b>Mystery Magnet</b> 18:15   21:30 <b>Perhaps All The Dragons</b>	20:00 <b>b o n e r</b>			<b>Sights</b>
<b>SA 02.05.</b>	21:30 <b>Stammtisch b o n e r</b> 23:00 <b>Feldermelder</b>	15:30   17:30   19:30 <b>Perhaps All The Dragons</b>	19:30 <b>b o n e r</b>	21:00 <b>Human Resources</b>		<b>Sights</b>
<b>SO 03.05.</b>	10:00 <b>Brunch mit Palin &amp; Panzer</b> 22:15 <b>Stamm- tisch Human Resources</b>	14:15   16:15   18:15   20:15 <b>Perhaps All The Dragons</b>		20:00 <b>Human Resources</b>		<b>Sights</b>
<b>MO 04.05.</b>	19:00 <b>Stammtisch Sights</b>		20:00 <b>Some use for your broken claypots</b>			<b>Sights</b>
<b>DI 05.05.</b>	22:00 <b>Premierenfeier 30 Minutes</b>	16:00 <b>Podiums- diskussion</b> 19:00 <b>#6 - Queer Sells</b>	19:00 <b>Some use for your broken claypots</b>	21:00 <b>30 Minutes</b>		<b>Sights</b>
<b>MI 06.05.</b>	23:00 <b>Stammtisch #6 - Queer Sells &amp; Fight Night</b>	19:00 <b>#6 - Queer Sells</b> 21:00 <b>Fight Night</b>				<b>Sights</b>
<b>DO 07.05.</b>	22:00 <b>Stammtisch Vergeetstuk</b>	20:00 <b>Fight Night</b>		20:00 <b>Vergeetstuk</b>		<b>Sights</b>
<b>FR 08.05.</b>	21:45 <b>Stammtisch TO BREAK</b> 22:00 <b>Boyz in the Woods</b>	20:00 <b>TO BREAK - The Window of Opportunity</b>		20:00 <b>Vergeetstuk</b>		<b>Sights</b>
<b>SA 09.05.</b>	21:15 <b>Stammtisch Sirens</b> 22:30 <b>Fete mit None of Them</b>	19:30 <b>Sirens</b> 21:00 <b>TO BREAK - The Window of Opportunity</b>	16:00 <b>Der Räuber Hotzenplotz</b>		14:00 <b>Reindeer Safari</b>	<b>Sights</b>
<b>SO 10.05.</b>		20:00 <b>Sirens</b>	16:00 <b>Der Räuber Hotzenplotz</b>		14:00 <b>Reindeer Safari</b>	<b>Sights</b>